

Genaues Hinhören üben

(auditive Differenzierung)

54 ▲

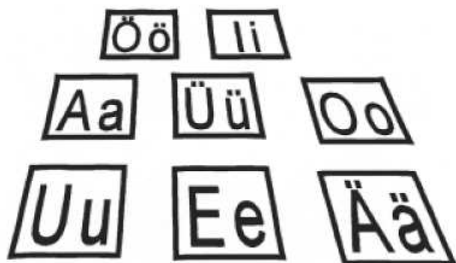
A, E, I, O, U, Ä, Ö und Ü sind die „Könige“ unserer Sprache. Sie bringen Klang und Ausdruck in alle Wörter, ohne sie wäre das Reden ein tuschelndes Gemurmel. Jeder dieser Könige (Selbstlaute) wird auf ein Papier geschrieben, mit einer Krone versehen und auf Stirnhöhe an einen Spiegel geklebt. Nun beginnt vor dem Spiegel ein gemeinsames Ausprobieren der Mundstellung, die zu jedem dieser Laute gehört. Welche sind sich ähnlich? Wir versuchen uns auch gegenseitig die Laute von den Lippen abzulesen.

55 ▲

Rufübung: Aus Distanz rufen wir uns Selbstlaute zu und merken, wie leicht sie sich rufen lassen. Ganz anders ist das bei den Mitlauten, die nicht selbst klingen.

56 ▲

Auf den Fußboden werden Selbstlautkarten verstreut hingelegt. Nun spricht man dem Kind einsilbige Wörter vor (Hand, Stroh, Dach, Tisch, Öl, für, etc). Das Kind spricht sie nach und hört genau hin, welcher „König“ in diesem Wort regiert. Nun stellt es sich zur entsprechenden Selbstlautkarte. Später werden zweisilbige Wörter eingestreut und wenn es nicht zu schwer ist, auch längere Wörter. Für jede Silbe hüpfet das Kind zum entsprechenden Selbstlaut und spricht gleichzeitig das Wort deutlich vor.



Diese Übung wird erweitert durch die Doppellaute au, eu, äu und ei.

57 ▲

In einem Text werden alle Selbstlaute unterstrichen und deutlich ausgesprochen:

Einmal nach dem Essen
war Susi verschwunden

58 ▲

Aus einsilbigen Wörtern soll das Kind die Selbstlaute heraushören und sich diese notieren. Erschwernis: Für jeden Buchstaben soll ein Punkt gesetzt werden, außer für die Selbstlaute, die ausgeschrieben werden.

Ein nächster Schritt ist das nachträgliche Ausfüllen der Lücken, so dass sinnvolle Wörter entstehen:

Ast Esel Maus

59 ▲

Zur Unterscheidung von starken und schwachen Mitlauten wie p/b, w/f, t/d halten wir eine brennende Kerze, ein Wattebällchen oder feines Papier vor den Mund. Die Wörter Pilz, Paul, Lappen bewegen die Flamme, während dies bei Wörtern mit dem weichen Laut b nicht passiert. Anschließend wird eine Wörterliste vorgelegt, in der die zu übenden Laute geordnet nach b und p vorkommen. Mehrmals übertrieben deutlich durchlesen! Nun erhält das Kind dieselbe Liste nochmals, diesmal sind die kritischen Buchstaben aber ausgelassen.

t oder d?

Zunächst Wörter, in die t eingesetzt werden muss: Bro_, _or_e, _anne. Später dann Wörter in die d eingesetzt werden muss: _ame, stan_, _er. Wörter zu lesen versuchen / fehlende Buchstaben einsetzen / Wörter in Sätze kleiden / Wörter in zwei getrennte Listen eintragen, dabei starke Laute rot schreiben, schwache blau / Listen deutlich vorlesen / je 3–5 Wörter auswendig lernen, dann aufschreiben / zuletzt die beiden Listen geordnet nach Gehör abschreiben.

60 ▲

Dasselbe Vorgehen mit Wörterlisten empfiehlt sich bei allen auditiven Verwechslungen.

Es sollten jedoch Übungsaufgaben, die zur Verunsicherung über die Schreibweise beitragen, vermieden werden, weil dies zu einer Ähnlichkeitshemmung (Ranschburg'schen Hemmung) führen kann. D. h. ähnliche Problembereiche sollten nicht zu zeitnah trainiert werden. Es empfiehlt sich, zunächst einen Problembereich zu üben, bevor man zum nächsten übergeht.

t-d	k-g	p-b	ch-ck
_ort	Ber__	O__el	__or
Wu__	__öni__	no__el	Sto__
Flö__e	star__	Lam__e	Stor__
__ach	flin__	Ga__el	E__o
Or__	__u__el	Kor__	E__e

w-f	ö-ü	m-n
__ald	fr__hlich	__ei__
__allen	fr__h	__ei__
__olken	__ben	__a__
__locken	M__hle	Ka__i__
__al__isch	f__ttern	__ie__als